

Devisentelegramm

18.12.2025

08:04

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1749	1,1750	EUR / AUD	1,7772	1,7779	EUR / HUF	388,96	389,12
EUR / GBP	0,8782	0,8788	EUR / NZD	2,0369	2,0382	EUR / CNH	8,2640	8,2662
EUR / CHF	0,9336	0,9341	EUR / HKD	9,1399	9,1408	GBP / USD	1,3370	1,3377
EUR / JPY	183,13	183,16	EUR / SGD	1,5163	1,5174	USD / CHF	0,7946	0,7950
EUR / CAD	1,6176	1,6182	EUR / TRY	50,2047	50,2160	USD / JPY	155,87	155,88
EUR / SEK	10,9087	10,9121	EUR / THB	36,8919	36,9655	USD / CAD	1,3768	1,3772
EUR / NOK	11,9842	11,9876	EUR / CZK	24,367	24,408	AUD / USD	0,6609	0,6611
EUR / DKK	7,4711	7,4723	EUR / PLN	4,2090	4,2106	NZD / USD	0,5765	0,5768

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1755-57	1,1703-05	1,1748-50	
New York	1,1756-58	1,1709-11	1,1736-41	
Tokio	1,1745-47	1,1736-38		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Notenbanken, denn heute werden erneut diverse Zinsentscheidungen getroffen. Der illustre Kreis setzt sich diesmal aus den Zentralbanken von England, Schweden, Tschechien, Norwegen und der EZB zusammen – wobei der Fokus der Marktteilnehmer hier klar auf der EZB und der Bank of England liegen dürfte. Analysten erwarten nur von der Bank of England eine Änderung der Leitzinsen – über 90% rechnen mit einer Senkung von 25 Basispunkten auf 3,75%, während bei allen anderen Notenbanken mit überwältigender Mehrheit jeweils ein Festhalten an den bisherigen Leitzinsniveaus (Schweden 1,75% / Tschechien 3,50% / Norwegen 4,00% / EZB 2,00%) erwartet wird. Gestützt wurden die Prognosen bezüglich der Bank of England von gestern veröffentlichten Inflationszahlen, welche einen unerwartet starken Rückgang aufzeigten und damit zwischenzeitlich auch das Britische Pfund in Bedrängnis brachten. Die Inflationsrate sank im November auf 3,2% und erreichte damit den niedrigsten Wert seit März; auch geprägt durch ein sich abschwächendes Lohnwachstum und eine schwache Konjunktur. Auch für die Eurozone überraschte die Inflationsmeldung positiv, wenn auch auf insgesamt niedrigerem Niveau. Wie das EU-Statistikamt Eurostat gestern veröffentlichte, sank die Inflation im November auf 2,1%, lag damit unter der Erwartung von 2,2% und dürfte die Währungshüter darin bestärken, heute die Leitzinsen nicht anzupassen. Spannender als die eigentliche heutige Entscheidung, dürften die Reden der Notenbanker in den nächsten Tagen sein, da sich hinter den Kulissen durchaus rege Diskussionen über den zukünftigen geldpolitischen Pfad abzeichnen. Ifo-Chef Clemens Fuest fasste die Situation der deutschen Unternehmen treffend zusammen mit der Aussage: „Das Jahr endet ohne Aufbruchstimmung“, denn im Dezember sank überraschend die Stimmung laut Ifo-Barometer den zweiten Monat in Folge. Die Firmen blickten zwar ähnlich skeptisch auf ihre Lage wie zuletzt, allerdings fiel die Bewertung der zukünftigen Lage noch verhaltener aus – Impulse erwarte man vor allem von den geplanten staatlichen Mehrausgaben. Allerdings nutze sich das Mantra der positiven Erwartungen an die Politik so langsam ab, denn bisher sei von einer Umsetzung der Investitionspakete nicht viel zu sehen. Marktteilnehmer sollten heute am frühen Nachmittag aufmerksam sein, denn die geballt um 14:30 Uhr zur Veröffentlichung anstehenden US-Wirtschaftsdaten haben durchaus das Potenzial Kursbewegungen auslösen zu können. Nach den letzten, uneinheitlichen Daten zum US-Arbeitsmarkt und fehlenden Verbraucherpreisdaten aus der Zeit des US-Shutdowns, richtet sich der Blick besonders auf diese Zahlen, um den Zustand der US-Wirtschaft zum Jahresende beurteilen zu können.

EURUSD beginnt leicht schwächer bei 1,1745 USD. Weiter nachgebende Kurse könnten bei 1,1655 USD auf Unterstützung treffen, während es in der Kurserholung zunächst die Hürde bei 1,1800 USD zu überwinden gilt.

EURGBP liegt auf weiter hohem Niveau um 0,8785 GBP. Die nächste Unterstützung bleibt um 0,8700 GBP lokalisiert, während die nächste Hürde bei 0,8875 GBP liegen dürfte.

EURCHF zeigt wenig Dynamik um 0,9335 CHF und liegt damit weiterhin im Korridor zwischen 0,9220 CHF und 0,9395 CHF.

EURJPY startet bei 183,10 JPY. Ein Erstarben des Yen könnte Richtung 178,35 JPY führen, während im weiteren Kursanstieg die 183,50 JPY als nächster Widerstand lauert.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
13:00	GB	Bank of England, Zinsentscheid		3,75	4,00
14:15	EZ	EZB-Zinsentscheid (Einlagensatz/Hauptrefinanzierungssatz)		2,00 / 2,15	2,00 / 2,15
14:30	US	Philadelphia-Fed-Index	Dez	2,2	-1,7
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, in Tsd.	13. Dez	225	236
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vm.	Nov	0,3	k.A.
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vj.	Nov	3,1	k.A.